



Bild: Evonik

Der wirtschaftliche Erfolg von Kraftwerksbauprojekten setzt schon ab den ersten Planungsphasen ein gezieltes Kostenmanagement voraus. Dessen Umsetzung scheitert aber häufig an unvollständigen Kosteninformationen. Mit der Softwarelösung Costfact werden von den ersten Schritten der Kraftwerksauslegung über die mitlaufende Kalkulation bis zur Analyse abgeschlossener Projekte alle Phasen beim Kraftwerksbau unterstützt.

Maßnahmen zur Beeinflussung der Kosten von Projekten sind umso wirksamer, je früher sie durchgeführt werden. Daher sind schon zu Planungsbeginn Informationen zu den voraussichtlichen Kosten eines Kraftwerks notwendig. In der Praxis sind die benötigten Informationen jedoch meist nicht in ausreichender Qualität vorhanden und über unterschiedliche, nur unzureichend vernetzte Systeme verteilt. Während die Erfassung von Istkosten durch ERP-Software meist eine

Kraftwerksbau

Kosten methoden- und systemgestützt steuern

adäquate Systemunterstützung findet, werden die Kosten für neue Kraftwerke in der Regel weitgehend manuell mit Hilfe von Tabellenkalkulationssoftware geplant. Heutigen Anforderungen an Versionierung, Archivierung, Informationsverwaltung und -zugriff sowie Transparenz kann damit nur unzureichend Rechnung getragen werden. Diese Umstände beeinträchtigen die Qualität von Kostenprognosen für neue Kraftwerke stark und führen gleichzeitig zu einem hohen Zeitaufwand für diese Prognosen. Durch spezielle Methoden, die Kostenprognosen bereits in frühen Projektphasen anhand funktionaler und technischer Parameter ermöglichen, lässt sich diesen Problemen begegnen. Hierzu zählen zum einen Ähnlichkeitskalkulationen, bei denen die Kosten eines neuen Objekts auf Basis von Vergleichen mit bereits hergestellten Produkten prog-

nostiziert werden, und zum anderen Regressionsanalysen, mit deren Hilfe zwischen den technischen Merkmalen eines Objekts und seinen Kosten ein funktionaler Zusammenhang spezifiziert wird. Der Einsatz dieser Methoden, verbunden mit der Komplexität von Kraftwerken und der damit einhergehenden Fülle von Kosten- und technischen Informationen, erfordert eine geeignete Systemunterstützung. Nachfolgend wird am Beispiel der Softwarelösung Costfact dargestellt, wie eine solche Unterstützung ausgestaltet sein kann.

Systemunterstützung

Die Kernfunktionen dieser Software liegen im projektübergreifenden Management von Kosteninformationen sowie in der strukturierten Kostenplanung und -analyse. Die Software lässt sich in